

Inhaltsverzeichnis

4 Der erste Überblick

- 5 Die Samsung-Galaxy-Modelle
- 10 Grundlagen der Bedienung
- 13 Das Betriebssystem Android
- 14 Einschalten & Ersteinrichtung
- 21 Die Bedienoberfläche One UI

28 Die Grundfunktionen

- 29 Die Anruf-App: Telefon
- 34 Die SMS-App: Messages
- 36 Die Browser-App: Internet
- 41 Die Adressbuch-App: Kontakte
- 46 Die Termine-App: Kalender
- 47 Die Mail-App: E-Mail

56 Individuelle Einstellungen

- 57 Die App-Stores Google Play und Galaxy Apps
- 63 Widgets auf dem Startbildschirm
- 64 Hintergrund und Themes ändern
- 67 Einstellungen des Startbildschirms
- 70 Sperrbildschirm anpassen
- 75 Benachrichtigungen von Apps anpassen
- 78 Signaltöne ändern
- 80 Bildschirmeinstellungen ändern
- 83 Der einfache Modus
- 84 Gestensteuerung ersetzt die Navigationsleiste

86 Die Kamera

- 87 Die Bildqualität
- 87 Die Dreifach-Kamera des Galaxy S26/S26+
- 91 Die Aufnahmemodi
- 98 Die allgemeinen Kameraeinstellungen
- 99 Die Fotoalbum-App: Galerie

21

Der erste Blick: Sperrbildschirm, Startbildschirm und Schnellzugriffe erklärt.

57

Apps erweitern Ihr Gerät um viele smarte Funktionen. Sie finden alle Apps im Google Play Store.

63

Dank Widgets sehen Sie mehr Details auf Ihrem Startbildschirm.

107

Richten Sie auf Wunsch einen KI-Assistenten auf Ihrem Samsung ein.

137

Ein VPN schützt Sie und Ihre privaten Daten.

151

So sichern Sie Ihre Daten vor Verlust – und stellen sie wieder her, falls doch etwas passiert.

106 Die erweiterten Funktionen

- 107 Virtuelle Assistenten und künstliche Intelligenz
- 110 Die Ordner-App: Eigene Dateien
- 116 Bluetooth-Lautsprecher
- 117 Die Musik-App: Samsung Music
- 120 Die Gesundheits-App: Samsung Health
- 122 Die Google-Apps: Chrome, Maps und Co
- 131 Social-Media-Apps
- 132 Messenger-Apps: Signal, WhatsApp und Co
- 137 VPN – der Schutz beim Surfen

138 Sicherheit und Datenschutz

- 139 Der gläserne Nutzer
- 149 Mehr Sicherheit durch Android-Updates
- 151 Die Datensicherung
- 157 Datenschutz: Berechtigungen von Apps verwalten

- 162 Schadsoftware vermeiden durch Nutzerverhalten

164 Tipps und Tricks

- 165 Schutz und Akkupflege
- 167 Funktionstaste einrichten: Ausschalten statt Gemini
- 169 Die App Gerätewartung
- 170 Tipps und Tricks für jeden Tag
- 175 Nützliche Apps im Alltag

188 Hilfe

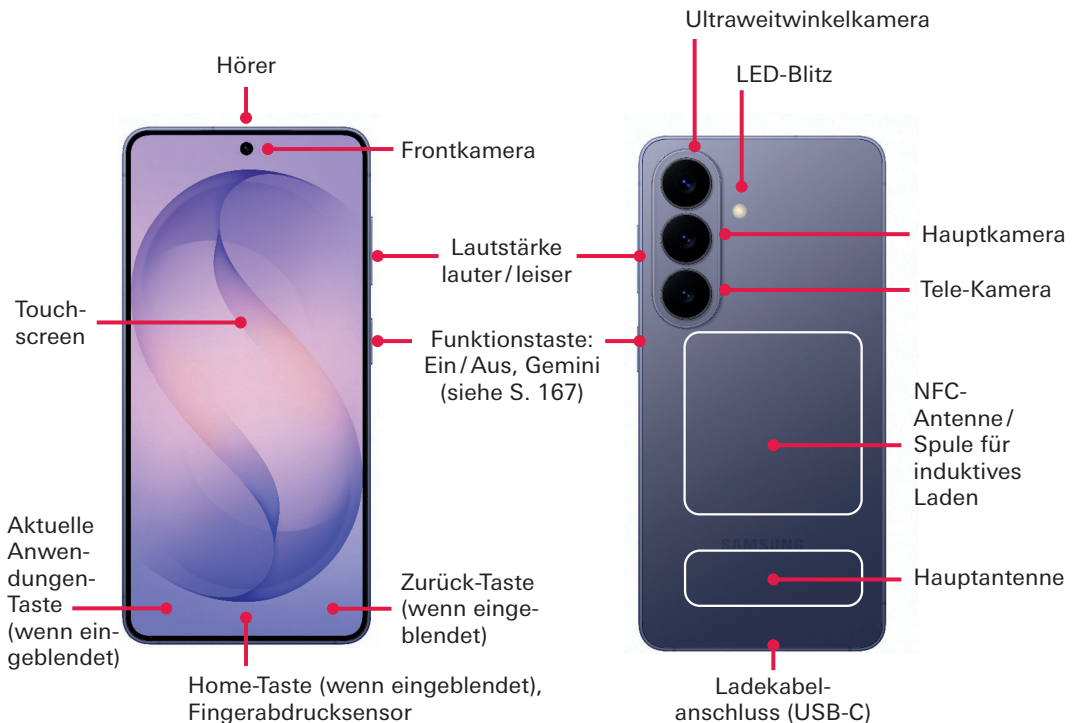
- 188 Stichwortverzeichnis

Grundlagen der Bedienung

Auf der rechten Gehäusesseite des S26 finden Sie eine große und eine kleine Taste. Erstere regelt die Lautstärke (oben: lauter, unten: leiser). Letztere schaltet das Gerät ein, sperrt und entsperrt das Display, aktiviert den digitalen Assistenten oder schaltet alternativ das Gerät aus (Funktionstaste).

Der SIM-Kartenhalter ist in die Unterseite integriert und wird mit dem der Verpackung beiliegenden Werkzeug entfernt. Samsung setzt auf Nano-SIM-Karten. Hat Ihre aktuelle SIM-Karte ein anderes

Samsung Galaxy S26



Einschalten & Ersteinrichtung

Nachdem Sie Ihr Galaxy ausgepackt und die Schutzfolie entfernt haben, können Sie es mit der Funktionstaste an der rechten Gehäusesseite einschalten (ca. drei Sekunden drücken und halten).



Ihr Gerät begrüßt Sie beim Hochfahren mit einem Samsung-Logo. Wenige Sekunden später folgt bereits die Abfrage der SIM-PIN (falls eine Karte eingesetzt wurde). Tippen Sie nun auf die weiße Start-Schaltfläche am unteren Bildrand, um den Standort bzw. die Sprache auszuwählen, in der Sie das Smartphone nutzen wollen.



► **Tippen Sie** auf die gewünschte Sprache.

► **Bestätigen Sie** die Sprachauswahl mit *Weiter*.

Während Sie den Endbenutzer-Lizenzvertrag durch Antippen des *Kreises* absegnen müssen, ist die Übermittlung von Diagnosedaten freiwillig. Weitere Informationen zu diesen Punkten erhalten Sie über den *nach rechts gerichteten Pfeil*. Zum Abschluss tippen Sie wieder auf *Weiter*.



Ersteinrichtung mit Datenübernahme

Nun geht Samsung davon aus, dass Sie bereits über ein Smartphone verfügen und die Daten auf Ihr neues Gerät übertragen wollen. Unterstützt werden jegliche Android-Smartphones und -Tablets sowie iPhones und iPads von Apple. Während der Datenübertragung werden Sie zudem durch die weiteren Schritte der Ersteinrichtung geleitet.


Datenübernahme mit Android-Geräten

Tippen Sie auf *Galaxy- oder Android-Gerät* und scannen Sie anschließend den QR-Code mit Ihrem alten Gerät.

Bestätigen Sie auf dem alten Gerät die Einrichtung und auf dem neuen Gerät Ihre Identität durch Eingabe der PIN des

Die Anruf-App: Telefon



 **Das Telefonieren** – also unterwegs erreichbar sein und jederzeit selbst anrufen können – ist wohl immer noch die wichtigste Funktion eines Smartphones. Auch deswegen platziert Samsung die Telefon-App ab Werk im Anwendungs-Dock, und zwar ganz nach links und damit an erster Stelle.

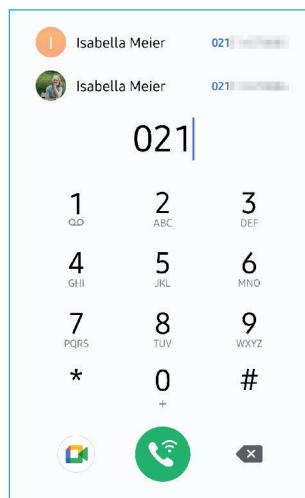
Grundsätzlich haben Sie drei Möglichkeiten, Anrufe zu starten:

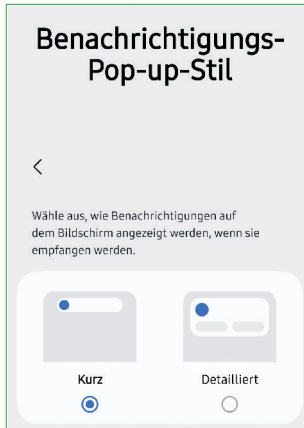
- ▶ über die *Wähltastatur*
- ▶ aus der *Anrufliste* heraus
- ▶ durch Auswahl eines *Kontakts*

Die klassische Methode: Wähltastatur

Beim ersten Start der App sollte direkt die Tastatur angezeigt werden. Ansonsten können Sie sie jederzeit über die Registerkarte *Tastatur* am unteren Bildschirmrand aufrufen.

- 1** Geben Sie die gewünschte Rufnummer über die Tastatur ein.
- 2** Während der Eingabe werden Ihnen möglicherweise Vorschläge angezeigt. Ist die richtige Nummer dabei, können Sie sie durch Antippen auswählen.
- 3** Tippen Sie nach Eingabe der Telefonnummer auf das *Hörer*-Symbol, um den Anruf zu starten.





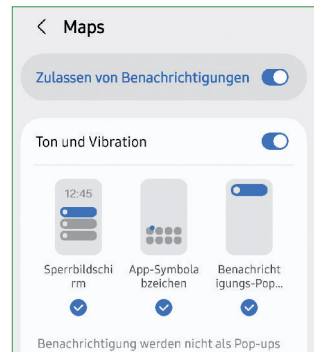
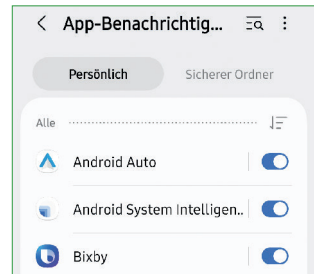
► **Kurze Benachrichtigungen** können auch für das ausgeschaltete Display aktiviert werden, sprich, auch wenn das Gerät gesperrt ist.

Benachrichtigungen von Apps anpassen

Jede App kann Ihnen zu neuen Inhalten und Änderungen Benachrichtigungen schicken. Einige dieser Rückmeldungen empfinden Sie möglicherweise als störend.

Tippen Sie in der **Einstellungen**-App auf **Benachrichtigungen** und dann auf **App-Benachrichtigungen**, um die Benachrichtigungen für alle Apps zu konfigurieren.

1 Tippen Sie auf die App, deren Benachrichtigungen Sie bearbeiten möchten.



Die Bildqualität

Die Frage ist: Was bringt ein System aus mehreren Kameras und künstliche Intelligenz? Sie helfen, das Platzproblem zu lösen, denn eigentlich sind Smartphones viel zu klein, um eine wirklich gute Kamera einzubauen. Also setzt auch Samsung auf unterschiedliche Kameras für unterschiedliche Zwecke, die zudem zusätzliche Bildinformationen liefern können, um per Software und KI die Fotos automatisch zu bearbeiten. Auch wird die Brutto-Auflösung der Sensoren immer größer, was aber nicht automatisch zu höher aufgelösten Fotos führt, sondern zu „größeren“ Pixeln.

Die Dreifach-Kamera des Galaxy S26 / S26+

Beim S26 und S26+ stehen Ihnen auf der Rückseite insgesamt drei Kameras zur Verfügung:

► **Die Hauptkamera** kombiniert ein Weitwinkelobjektiv mit einer Blende F1.8 und optischem Bildstabilisator mit einem 50-Megapixel-Sensor, der wahlweise 12- oder 50-Megapixel-Fotos liefert.



Im Hintergrund hat die Frontkamera automatisch Ihr Gesicht erkannt und Schärfe und Belichtung darauf abgestimmt. Die Gesichtserkennung wird durch einen Rahmen um Ihren Kopf herum angezeigt.

Die Aufnahmemodi

Der automatische Modus ist nicht immer die beste Wahl. Außerdem schränkt er die Kreativität ein, denn Ihre Kamera beherrscht nicht nur Schnappschüsse.

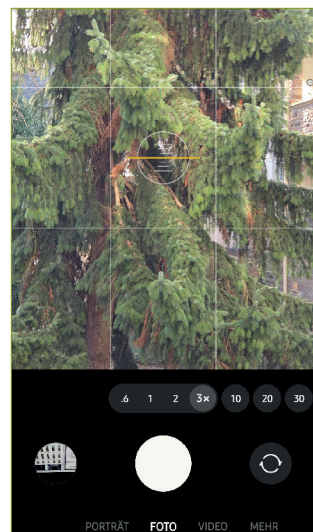
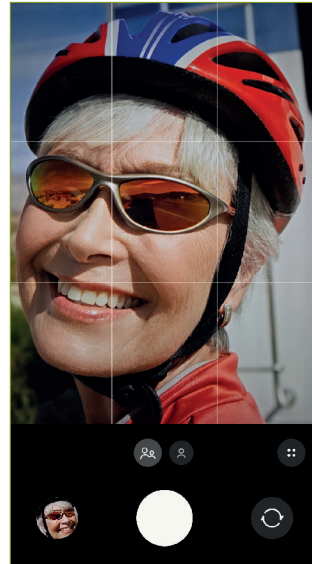
Der Fotomodus

Oberhalb des hell unterlegten Symbols für den Fotomodus sehen Sie drei oder vier weitere *Symbole mit Zahlen*. Sie stehen für die drei Kameras beziehungsweise deren unterschiedliche Zoomfaktoren: 0,6-fach für Ultraweitwinkel, einfach für Weitwinkel und dreifach für Tele. Die weiteren Zoom-Stufen 10-fach, 20-fach und 30-fach (beim S26 Ultra bis 100-fach) werden digital errechnet, was zu Qualitätsverlusten führt.

► **Standardmäßig** wird mit dem Weitwinkelobjektiv fotografiert. Es ist für die meisten Aufnahmesituationen bestens geeignet.

► **Benötigen Sie** einen größeren Blickwinkel, wechseln Sie zum Ultraweitwinkelobjektiv mit dem Zoomfaktor 0,6 (*linkes Symbol*). Es ist ideal für Landschafts- und Panoramaaufnahmen.

► **Rechts** ist das Teleobjektiv. Dank Zoomfaktor 3,0 holt es das Motiv deutlich näher heran und stellt Details besser dar. Ein weiterer Vorteil: Die längere

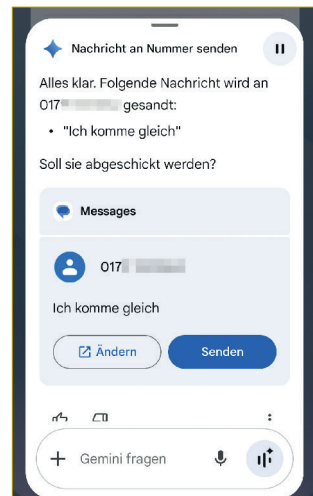
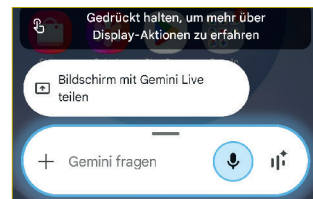


Virtuelle Assistenten und künstliche Intelligenz



Sprachgeführte Assistenten werden dank künstlicher Intelligenz (KI) immer leistungsfähiger. Auf Samsung-Smartphones startet die Funktionstaste ab Werk nicht mehr die eigene KI „Bixby“, sondern den KI-Chatbot Gemini von Google. Weitere KI-Funktionen fasst Samsung unter dem Oberbegriff Galaxy AI zusammen. Weitere aktuelle KI-Anbieter sind ChatGPT oder auch das leistungsfähige Claude (von Anthropic). Assistenzsysteme, egal welche, benötigen Daten, und zwar Ihre Daten. Zwar können Gemini und Galaxy AI ihre künstliche Intelligenz auch direkt auf Ihrem Gerät entfalten, ohne mit Servern von Google oder Samsung zu kommunizieren, aber bestimmte Funktionen lassen sich nur nutzen, wenn eine Verbindung mit einem Server im Internet besteht. Und dieser Server verarbeitet dann alle Daten, mit denen Sie eine künstliche Intelligenz füttern. Sie sollten sich also im Klaren sein, dass Sie einen Teil Ihrer Privatsphäre aufgeben, um diese Komfortfunktionen nutzen zu können.

1 Gestartet wird der Assistent durch langes Drücken der **Funktionstaste** auf der rechten Gehäuseseite. In den Einstellungen der Funktionstaste (siehe Seite 167)





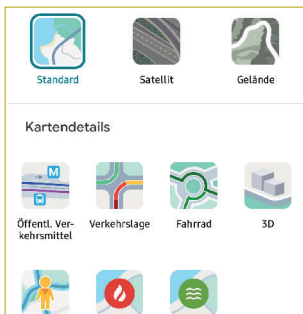
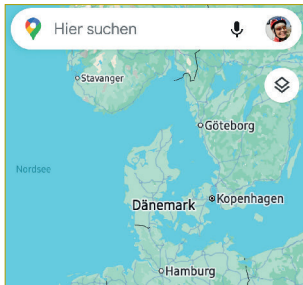
Googles Karten-App: Google Maps

Smartphones sind auch in der Lage, Navigationsgeräte zu ersetzen. Samsung bietet Ihnen dafür ab Werk die App Google Maps an. Sie führt Sie per Sprachanweisung an Ihr Ziel, und zwar per Auto, Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln. Selbstverständlich können

Sie auch Orte, die Sie regelmäßig besuchen, speichern. Die App liefert überdies Informationen zu Ihrem aktuellen Standort und während der Navigation Verkehrsmeldungen.

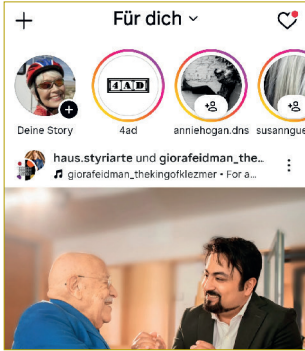
In der Kartenansicht sehen Sie Ihre aktuelle Position. Mit dem **Ziel**-Symbol unten rechts kehren Sie stets zu Ihrer aktuellen Position zurück. Die Ansicht können Sie nun mit einem Finger in eine beliebige Richtung verschieben oder mit zwei Fingern drehen. Sobald die Karte nicht mehr nach Norden ausgerichtet ist, erscheint oben rechts eine **Kompassnadel**. Tippen Sie darauf, um die Karte wieder nach Norden auszurichten. Die Ansicht vergrößern oder verkleinern Sie, indem Sie zwei Finger auf dem Display auseinanderziehen oder zusammenziehen.

Das Symbol über der Kompassnadel oben rechts ändert den **Kartentyp** und blendet auf Wunsch zusätzliche **Kartendetails** ein.



Google Maps: Einen Ort suchen

Geben Sie einfach den Namen eines Orts – das kann eine Stadt, eine Sehenswürdigkeit, eine Adresse oder auch ein Unternehmen sein – ein, um ihn auf der Karte anzuzeigen. Sie können nun direkt eine Route erstellen, den Ort teilen oder speichern. Wischen Sie vom unteren Bildrand nach oben, um weitere Details zu dem Ort anzuzeigen.



Konzern Meta (ehemals Facebook) gehört. Die App bietet aber auch Zusatzfunktionen, vor allem zum Bearbeiten von Fotos und zum Erstellen kleiner Storys und Reels, also Foto- und Videogeschichten. Ansonsten geht es in erster Linie darum, Fotos zu kommentieren und Personen – natürlich auch Prominenten und den sogenannten Influencern („Einflussnehmern“) – zu folgen. Oder Sie finden über die sogenannten Hashtags – also das Raute-Symbol # – Inhalte zu allen nur denkbaren Themen.

Messenger-Apps: Signal, WhatsApp und Co

Um Messenger-Apps kommen Sie fast nicht herum in der Kommunikation: Die SMS war gestern, heute nutzt man WhatsApp, Signal und Co. Allerdings hat jede Messenger-App einen Haken, denn die Person, mit der man kommunizieren will, benötigt die gleiche Messenger-App auf ihrem Smartphone.

Die meistgenutzte Messenger-App ist WhatsApp, was sie aber nicht automatisch zur besten App macht. Im letzten Test der Stiftung Warentest muss sich WhatsApp mit der Gesamtnote Befriedigend (2,6) begnügen. Testsieger mit einer Gesamtnote Gut (2,3) ist Signal. Sie punktete mit Vielseitigkeit und überzeugender Verschlüsselung.



Signal – die Alternative zu WhatsApp

Die Signal-App ist im Google Play Store erhältlich. Nach der Installation benötigt Signal – ähnlich wie WhatsApp – eine Registrierung per Mobilfunknummer sowie Zugriff auf das Adressbuch, um die

Sehr selten kommt es vor, dass ein Update scheitert. Ein sehr langer Startvorgang (20 Minuten oder mehr) ist ein Zeichen für ein gescheitertes Update. In dem Fall können Sie den Vorgang jederzeit wiederholen. Noch seltener ist, dass ein Gerät nach einem Update nicht mehr startet. In dem Fall müssen Sie leider den Support von Samsung kontaktieren. Möglicherweise liegt sogar ein Hardwarefehler vor.

Als Vorsichtsmaßnahme sollten Sie deswegen vor einem Update eine Datensicherung durchführen.

Die Datensicherung

Es gibt viele Gründe, dass Sie sich wünschen können, eine Datensicherung vorgenommen zu haben: Ihr Galaxy-Smartphone könnte einen Defekt gehabt haben, Sie können es verlieren, vielleicht wird es auch gestohlen, oder Sie haben einfach etwas gelöscht, was Sie nicht löschen wollten.

Die Daten, die Sie auf Ihrem Smartphone haben – seien es nun Fotos, E-Mails, Nachrichten oder die bereits vorgenommenen Einstellungen – sind es auf alle Fälle wert, gesichert zu werden. Samsung bietet Ihnen dafür verschiedene Optionen an.

Datensicherung in der Cloud

Am einfachsten sichern Sie Daten und Einstellungen in der Cloud. Das geschieht nämlich vollkommen automatisch und im Hintergrund – Sie müssen eigentlich auch nichts konfigurieren, da die Sicherung ab Werk aktiv ist.

